



aktuell

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei
Münchenbuchsee

3053 Münchenbuchsee

www.sp-buchsi.ch, info@sp-buchsi.ch

Nr. 205 Mai/Juni 2026

Das ist der neue Vorstand der SP Buchsi

Bei der SP-Sektion Münchenbuchsee haben wir einen neuen Vorstand gewählt. Vielen werden die Namen bereits bekannt sein, dennoch wollen wir sie Euch vorstellen. Zögert nicht, mit Fragen und Anregungen an uns heranzutreten.

Irene Hügli (Hintere Reihe, Mitte), Jg. 1968, Co-Präsidentin der SP Münchenbuchsee und Grossrätin seit 2023. Vorher war sie im Grossen Gemeinderat (GGR) in Buchsi. Irene arbeitet als Pflegefachfrau im Inselspital. Sie ist ein Familienmensch, und wenn es die Zeit zulässt, hütet sie ihre Enkelinnen.

Ralph Lager (1. v.l.), Jg. 1985, Co-Präsident der SP-Buchsi, ist Berufsschullehrer und Projektleiter bei BeLEARN. 2026 präsidiert er den GGR. Er ist in der Bildungskommission in Buchsi sowie der Schulkommission des Gymnasiums Hofwil. In der Freizeit zieht es ihn mit seiner Familie in die Natur.

Manuel Kast (2. v.l.), Jg. 1991, ist Präsident der SP-Fraktion im GGR und Mitglied der Hochbaukommission. Er interessiert sich speziell für nachhaltige Gemeindefinanzierung und erneuerbare Energie. Er ist Ingenieur und selbständiger Unternehmer. Seine Hobbys sind Segeln und Badminton.

Bettina Kast (4. v.l.), Jg. 1994, ist im SP-Vorstand Kassiererin. Sie arbeitet als Projektleiterin Klimapolitik im Bundesamt für Umwelt (BAFU). Sie ist GGR- und Finanzkommissionsmitglied. Ihre Interessen



gelten Klima- und Energiefragen und der Gleichstellung.

Matthias Brunner (5. v.l.), Jg. 1976, ist für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Er arbeitet als Informatiker. Politisch engagiert er sich im GGR und ist Mitglied der GPK. In seiner Freizeit joggt er mit der Laufgruppe Early Birds und spielt

bei den Veteranen Eishockey.

Andreas Burger (vordere Reihe, 1. v.l.), Jg. 1974, war lange Zeit Finanzverantwortlicher der Sektion. Andreas arbeitet als Kundenberater. Er engagiert sich in der Finanzkommission. Ursprünglich stammt er aus Urdorf (ZH), wo er in der Exekutive und zusätzlich im Zürcher Kantonsrat tätig war.

Christian Stähli (2. v.l.), Jg. 1981, ist im Vorstand für das Sekretariat zuständig. Er ist Lehrer in Bern und lebt seit 13 Jahren mit seiner Frau und den drei Kindern in Buchsi. Er politisiert in GGR und GPK, ist Mitglied von Bildung Bern, NVM Buchsi und ProVelo. In der Freizeit fährt er Velo, handelt im Grünen, läuft OL, wandert oder liest Zeitung.

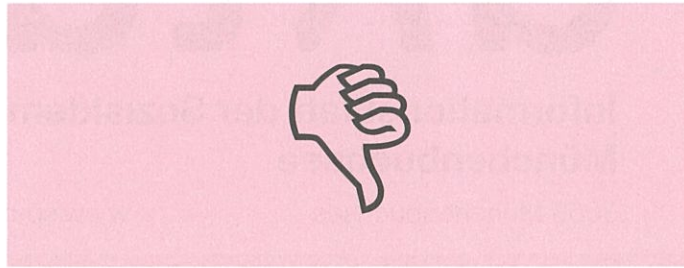
Nur gemeinsam halten wir unser Land am Laufen

Zweimal NEIN am 14. Juni: zur SVP-Chaos-Initiative und zum neuen Zivildienstgesetz

Die extreme SVP-Initiative (beschönigend «Nachhaltigkeits-Initiative» genannt) erzwingt die **Kündigung der bilateralen Verträge mit der EU**. Dabei ist die Schweiz gerade in einer Welt mit Trump auf stabile Beziehungen zu Europa angewiesen.

Gleichzeitig ist die Initiative ein **Angriff auf die Kaufkraft** der Bevölkerung: Export-KMUs gehen kaputt, Arbeitsplätze werden vernichtet, Löhne und Renten sinken. Die EU-Bürgerinnen und -Bürger, die hier leben, werden zu Menschen zweiter Klasse.

Nur gemeinsam halten wir unser Land am Laufen – in der Pflege, auf dem Bau, in Restaurants und Beizen.



Sechs Gründe dagegen:

- Die Initiative erzwingt die Kündigung der bilateralen Verträge. Gerade jetzt sind wir aber auf stabile Beziehungen mit Europa angewiesen.

- Die Initiative ist ein Angriff auf die Kaufkraft: Export-KMUs gehen kaputt, Arbeitsplätze werden vernichtet.

- Die Initiative reisst Familien auseinander: Über 1,5 Millio-

nen EU-Bürgerinnen und -Bürger leben und arbeiten hier.

- Die Initiative führt zum Pflege-Chaos: Schon heute fehlen tausende Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte.

- Die Initiative führt zur Ausbeutung von Arbeitskräften: Kein Familiennachzug und kein Lohnschutz.

- Die Initiative schafft das Recht auf Asyl vollständig ab.

NEIN zum Zivildienstgesetz:

Zivildienstleistungen sind unverzichtbar – insbesondere in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, in Schulen, beim Natur- und Umweltschutz sowie in der Land- und Alpwirtschaft. Das neue Zivildienstgesetz führt zu einem **massiven Abbau dieser Leistungen**. Wir dürfen junge Menschen nicht davon abhalten, sich für die Gemeinschaft einzusetzen.

- Die Vorlage schadet Seniorinnen und Schülern.

- Die Vorlage gefährdet Naturschutz und Biodiversität

- Die Vorlage will einen sinnvollen Dienst an der Gemeinschaft erschweren.

1. Mai: Cédric Wermuth zu Gast bei der SP Buchsi

Respekt und Würde für alle! – Referat des SP-Co-Präsidenten zur Lage

Die SP Münchenbuchsee begrüßte am 1. Mai 2026 zahlreiche Gäste aus Münchenbuchsee und befreundeten SP-Sektionen zur diesjährigen 1. Mai Feier.

Nach einem geselligen Apéro im Garten und einem feinen Menu, zubereitet von Chefkoch Peter Kast, hielt unser diesjähriger Gastredner Cédric Wermuth, Co-Präsident der SP Schweiz, eine engagierte Rede.

Global gescheitert

Cédric Wermuth begann mit einer ernüchternden Bestandsaufnahme: Der globale Liberalismus sei gescheitert – an der Finanzkrise, der Kaufkraftkrise, der wachsenden Ungleichheit und der Klimakrise. Aus diesem Versagen speist sich seiner Analyse nach der globale Rechtsruck, den er auf drei Ursachen zurückführt.



Cédric Wermuth in Münchenbuchsee (© SP Münchenbuchsee)

1. Das gigantische Scheitern des neoliberalen Kapitalismus an den vielfachen Krisen Zeit.

2. Die Beförderung des Rechtsrucks durch Lobbys und reiche Interessengruppen.

3. Den konservativen Aufstand

gegen berechtigten gesellschaftlichen Fortschritt.

Wermuth rief dazu auf, Politik im Alltag anzusetzen – bei der Würde der Menschen: beim Zugang zur Hausärztin,

bei fairen Löhnen und Renten, bei zahlbaren Mieten und Prämien, beim Schutz vor Gewalt. Darum gehe es am 1. Mai: um Respekt und Würde für alle!

Rede: sp-buchsi.ch (News)